

E 2001, Archiv-Nr. 771

*L'Association suisse pour le suffrage féminin
et l'Alliance nationale des sociétés féminines suisses au Conseil fédéral¹*

Requête

Genf und Zürich, 4. November 1914

Wir erlauben uns, Ihnen ein Projekt für Vermittlungshandlungen im gegenwärtigen Kriege zu unterbreiten, das dem Präsidenten der Vereinigten Staaten vorgelegt wurde, der sich sehr anerkennend darüber äusserte.

Der Grundgedanke des Projekts ist folgender: es darf nicht gewartet werden, bis die eine oder andere kriegführende Partei eine neutrale Macht um Vermittlung

1. *Le document est signé par E. Gourd et K. Honegger.*



6 NOVEMBRE 1914

99

angeht, da bei der Entschlossenheit beider Seiten, den Krieg bis zum äussersten zu führen, zu lange darauf gewartet werden müsste, sondern sie soll ihnen angeboten werden, wodurch ihnen die Demütigung erspart bleibt, die eigene Erschöpfung eingestehen zu müssen. Zu dem Zwecke soll vom Präsidenten der Vereinigten Staaten in eine neutrale Stadt Europas eine Konferenz von Vertretern der neutralen Mächte einberufen werden, die den kriegführenden Parteien in günstig scheinenden Augenblicken ihre Vermittlung anbieten würde.

Nach uns gewordenen Mitteilungen aus Amerika wäre Mr. Wilson geneigt, die Sache an Hand zu nehmen, falls neutrale Staaten ihm einen dahingehenden Wunsch aussprechen.

Wir gelangen deshalb an Sie mit dem höflichen Ersuchen, Sie möchten dem Präsidenten der Vereinigten Staaten nahelegen, eine Konferenz von Vertretern neutraler Regierungen zusammenzurufen, oder ihm wenigstens Ihre Geneigtheit kundtun, bei einer Vermittlungsaktion mitzuwirken.

Wir halten es für unsere Pflicht als Frauen und Angehörige eines neutralen Staates, alles zu versuchen, was dazu beitragen kann, den Frieden herbeizuführen, da wir glauben, dass vor allem die Regierung eines neutralen Landes wie die Schweiz da eine grosse Aufgabe zu erfüllen hätte.

In der Hoffnung, unser Gesuch werde bei Ihnen wohlwollende Berücksichtigung finden, ...